

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 26.04.2010**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:02 Uhr**

**Sitzungsende: 18:17 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:



**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2010
- 4 Ausbau Schützenhofstraße; Festlegung des Ausbauquerschnittes  
Vorlage: 2010/051
- 5 Raumordnungsverfahren zur Küstenautobahn A 22, Westerstede-Drochtersen  
Vorlage: 2010/053
- 6 Umgestaltung Kögel-Willms-Platz; Ausstattung mit Funktionsgeräten  
Vorlage: 2010/058
- 7 Erneuerung der Oberlichtbänder in der Mehrzweckhalle Feldbreite  
Vorlage: 2010/049
- 8 Zughalt Hahn-Lehmden  
Vorlage: 2010/038
- 9 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:02 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Aufgrund der erwarteten Verspätung von Herrn Mazur vom Planungsbüro PGT Umwelt und Verkehr GmbH bittet der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel darum, den Tagesordnungspunkt 4 „Zughalt Hahn-Lehmden“ als TOP 8 zu beraten.

Seitens der Ausschussmitglieder bestehen diesbezüglich keine Bedenken.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2010**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 08.03.2010 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Ausbau Schützenhofstraße; Festlegung des Ausbauquerschnittes  
Vorlage: 2010/051**

**Sitzungsverlauf:**

Herr von Essen und Herr Kramer stellen heraus, dass es aufgrund des sanierungsbedürftigen Kanals und nach der erfolgten Erschließung des Baugebietes im Göhlen an der Zeit ist, den Abschnitt der Schützenhofstraße alsbald zu erneuern. Hinsichtlich des Straßenquerschnittes führen sie aus, dass der vorgeschlagene Ausbau für eine Sammelstraße auch aus Sicherheitsgründen geeignet ist und sich in Leuchtenburg bereits bewährt hat.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erläutert Bürgermeister Decker, dass ein großer Teil der Kosten über den sogenannten Kanalhaushalt abgerechnet wird, sodass sich wie bereits beim Ausbau der Eichendorffstraße die Belastungen für die Grundstückseigentümer in Grenzen halten werden.

Herr Langhorst erwähnt, dass es sinnvoll ist auf eine innerörtliche Sammelstraße, die mit 50 km/h befahren werden darf, einen von der Fahrbahn abgetrennten Fuß- und Radweg anzulegen. Gleichwohl bemerkt er, dass sich von allen Verkehrsteilnehmern gemeinsam genutzte Straßen - wie zuletzt auch beim Ausbau der Peterstraße umgesetzt - bewährt haben und weiter auf dem Vormarsch sind.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung nicht vorgesehen ist, die bisher auf der Schützenhofstraße zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu ändern.

Herr Krause spricht sich ebenfalls für die Beibehaltung der 30-km/h-Begrenzung aus und betont, dass der vorgesehene Querschnitt für eine Straße dieser Bedeutung erforderlich ist.

Herr Skirde bittet darum, die anderen Versorger über die anstehenden Bauarbeiten zu informieren, damit diese Unternehmen eventuell anstehende Arbeiten gleich mit durchführen können.

**Beschlussempfehlung:**

Die Schützenhofstraße wird zwischen Am Horstbusch und Eichendorffstraße mit einem Geh-/Radweg an der östlichen Seite in 2,75 m Breite (einschließlich 0,75 m Sicherheitsstreifen) und einer 4,75 m breiten Fahrbahn hergestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Raumordnungsverfahren zur Küstenautobahn A 22, Westerstede-Drochtersen  
Vorlage: 2010/053**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass bis zur Fertigstellung des vom NABU und BUND in Auftrag gegebenen Gutachtens noch mindestens zwei bis drei Jahre vergehen, sodass zum jetzigen Zeitpunkt kein Grund besteht, die bislang favorisierte Variante West 2 aufzugeben.

Bürgermeister Decker berichtet, dass bei einer Zusammenkunft der vier betroffenen Kommunen, sich die Bürgermeister Wagner (Varel), Kaars (Jade), Völkers (Wiefelstede) und Decker einvernehmlich und mit Nachdruck für die Vorzugsvariante West 2 ausgesprochen haben. Im Übrigen ist vorgesehen, einen Termin im Berliner Verkehrsministerium zu vereinbaren, um gemeinsam die Vorteile der Vorzugsvariante und die Nachteile der Alternativrouten aus Sicht der betroffenen Kommunen zum Ausdruck zu bringen.

Herr Kramer begrüßt das vorgesehene Vorgehen ausdrücklich und betont, dass die Kommunen bei der Favorisierung der Variante West 2 alle Vor- und Nachteile sorgsam abgewogen haben. Er stellt heraus, dass sich an diesen Argumenten bis heute nichts geändert hat, sodass mit Nachdruck die Variante West 2 eingefordert werden sollte, bevor die für die Landwirtschaft und die Rasteder Bürgerinnen und Bürger ungünstigere Variante West 3 in den Vordergrund rückt.

Herr von Essen äußert seinen Unmut darüber, dass in den zurückliegenden Wochen Planungsunterlagen im Umlauf waren, ohne die betroffenen Kommunen darüber zu informieren. Er spricht sich ebenso wie Bürgermeister Decker und Herr Kramer dafür, die Variante West 2 aufgrund der besten Infrastruktur weiter zu favorisieren. Bei den anstehenden Gesprächen in Berlin sollte zudem noch einmal deutlich herausgestellt werden, dass von der Variante West 3 die Moorgebiete erheblich betroffen sind und auch die Ortschaft Hahn-Lehmden von der Autobahn nahezu eingekreist wird.

Herr Langhorst führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen grundsätzlich gegen den Bau der A22 ist. Gleichwohl hat sich die Fraktion mit den Realitäten auseinandergesetzt und sich seinerzeit ebenfalls für die Variante West 2 ausgesprochen. Vor dem Hintergrund, dass die Variante West 2 kaum noch zu realisieren ist, sollte die Gemeinde Rastede wie der Landkreis Ammerland eine neue Stellungnahme hinsichtlich der Variante West 3 erarbeiten.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass die Gemeinde Rastede eine ausführliche Stellungnahme zu allen vier Varianten erarbeitet hat, die dem Verkehrsministerium vorliegt, sodass es keinen Sinn macht, noch einmal die Argumente aufzuschreiben und nach Berlin zu schicken.

Herr Langhorst erklärt, dass die Vorteile der Variante West 2 wesentlich geringer sind als zunächst gedacht und die Gefahr besteht, dass die Variante West 3 als mindestens gleichwertig angesehen wird. Vor diesem Hintergrund ist es ratsam, noch einmal ausdrücklich zur Variante West 3 eine Stellungnahme abzugeben.

Bürgermeister Decker entgegnet, dass sich an den Argumenten nichts geändert hat. Dessen ungeachtet werden die vier betroffenen Kommunen bei ihrem Gespräch in Berlin selbstverständlich noch einmal alle Vor- und Nachteile der vier Trassen erörtern, um die Vorzüge der Variante West 2 zu untermauern.

Herr Krause schließt sich den Ausführungen von Herrn von Essen, Herrn Kramer und Bürgermeister Decker ausdrücklich an und ergänzt, dass sich die ohne Zweifel gut arbeitenden Naturschutzverbände auch ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen bewusst sein müssen.

Herr Langhorst macht darauf hin deutlich, dass nicht die Verbände wie NABU und BUND für den Bau der Autobahn verantwortlich sind, sondern die Autobahnbefürworter.

Herr Kramer erwidert, dass die SPD-Fraktion ausdrücklich die Arbeit des BUND und des NABU begrüßt. Letztendlich geht es aber schon lange nicht mehr um die Frage, ob die Autobahn überhaupt kommt, sondern um die bestmögliche Trassenführung.

Herr Langhorst gibt abschließend zu verstehen, dass er die Vorlage negativ zur Kenntnis nimmt.

**Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Umgestaltung Kögel-Willms-Platz; Ausstattung mit Funktionsgeräten  
Vorlage: 2010/058**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation verschiedenen Spielgeräten inklusive der Preise aus unterschiedlichen Themenbereichen vor und bemerkt ergänzend, dass die Verwaltung den Ankauf des Kletterturms aus dem Themenbereich „Abenteuer“ und der Balancierwippe aus dem Themenbereich „Bewegung“ favorisiert.

Herr von Essen führt aus, dass mit der Schaffung des Bouleplatzes bereits ein Angebot für Erwachsene geschaffen worden ist und sich die CDU-Fraktion mit den von der Verwaltung favorisierten beiden Spielgeräten durchaus anfreunden kann. Sollte darüber hinaus noch weiterer Bedarf an Spielgeräten bestehen, so könnte sofern noch ausreichend Platz vorhanden ist gegebenenfalls später noch ein Gerät nachgerüstet werden.

Herr Kramer unterstützt ebenfalls den von Herrn Ammermann unterbreiteten Vorschlag und ergänzt, dass die Seniorensportgeräte sicherlich besser im Schlosspark angenommen würden und die Geräte aus dem Themenbereich „Erleben“ eigentlich eher für Parkanlagen geeignet wären.

Herr Zörgiebel betont, dass die Aufstellung von zwei Geräten zunächst völlig ausreichend ist, da sich Rat und Verwaltung ohnehin vorgenommen haben, den Platz schrittweise zu entwickeln.

Herr Langhorst legt dar, dass es grundsätzlich darum geht, auf dem Kögel-Willms-Platz eine Aufenthaltsqualität zu schaffen, die Besucher aller Altersgruppen zum Verweilen einlädt und Senioren nicht ausgrenzt. Er führt ergänzend aus, dass die erste Auswahl an Spielgeräten in Ordnung ist, gleichwohl sollte noch eine gefällte stämmige Baumkrone als Kletterbaum hergerichtet, die Sitzbänke besser in den Platz integriert und gegebenenfalls die großen Sonnenschirme vom Turnierplatz aufgestellt werden sowie das Thema „Bewegung für Senioren“ weiter im Fokus stehen.

Herr Krause erläutert ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Kramer, dass die (Spiel-)Geräte aus den Themenbereichen „Senioren“ und „erleben“ nur sinnvoll sind und entsprechend wirken, wenn mehrere Geräte davon zur Verfügung stehen.

Herr Haake gibt zu bedenken, dass das vorgeschlagene Abenteuer-Spielgerät nicht sehr stabil wirkt und obendrein Vandalismus zu befürchten ist, sodass dieses Gerät eigentlich nicht für den Kögel-Willms-Platz geeignet ist.

Frau Lamers hofft, dass es mit den Spielgeräten, der Boulebahn und dem Wasserspiel im Sommer gelingt, den Platz zu beleben, sodass auch die Laufwege der Besucher auf dem Platz für das noch anzulegende Wegesystem sichtbar werden.

**Beschlussempfehlung:**

Die Residenzort Rastede GmbH wird beauftragt, einen Kletterturm aus dem Themenbereich „Abenteuer“ für ca. 8750 € zuzüglich Mehrwertsteuer, Transport und Montage sowie eine Balancierwippe aus dem Themenbereich „Bewegung“ für ca. 1700 € zuzüglich Mehrwertsteuer, Transport und Montage aus der vorgestellten Power-Point-Präsentation für den Kögel-Willms-Platz anzukaufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Erneuerung der Oberlichtbänder in der Mehrzweckhalle Feldbreite  
Vorlage: 2010/049**

**Sitzungsverlauf:**

Herr von Essen und Herr Krause begrüßen, dass die Verwaltung die kostengünstigere Alternative mit Polycarbonat-Hohlkammerplatten analog zum Hallenteil 1 empfiehlt und betonen, dass es vor dem Hintergrund der stärkeren Frequentierung der Mehrzweckhalle durch diverse Veranstaltungen sinnvoll ist, gleichzeitig auch geeignete Verdunkelungsmöglichkeiten anzubringen.

**Beschlussempfehlung:**

Der Austausch von drei Lichtbänder der Mehrzweckhalle Feldbreite (Hallenteil 2) erfolgt in gewölbter Ausführung mit Polycarbonat-Hohlkammerplatten (Variante 1).

Die drei Lichtbänder werden zusätzlich mit elektrisch betriebenen Verdunklungsanlagen ausgestattet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Zughalt Hahn-Lehmden**

**Vorlage: 2010/038**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Mazur vom Planungsbüro PGT Umwelt und Verkehr GmbH stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die Ergebnisse aus der beauftragten Untersuchung vor.

Herr Zörgiebel bedauert, dass bei der Untersuchung ein Ergebnis herausgekommen ist, dass in Hahn-Lehmden keine große Freude auslösen wird. Gleichwohl sollte der Zughalt in Hahn-Lehmden nicht gänzlich aus den Augen verloren werden.

Herr von Essen führt aus, dass das Gutachten in Auftrag gegeben wurde, um Klarheit zu bekommen. Er bedauert wie Herr Zörgiebel, dass die errechnete Zahl der Ein- und Aussteiger zu gering ist, um damit einen Haltepunkt rechtfertigen zu können. Im Übrigen macht auch das Schreiben der Landesnahverkehrsgesellschaft, die für einen Haltepunkt in Hahn-Lehmden keine große Perspektive sieht, wenig Hoffnung. Dessen ungeachtet sollte aber seitens der Gemeinde Rastede über den Landkreis Ammerland mit Nachdruck versucht werden, die Vertaktung der Buslinien zum Bahnhof Rastede zu verbessern.

Frau Sager-Gertje schließt sich den Ausführungen von Herrn Zörgiebel und Herrn von Essen weitestgehend an und bemerkt ergänzend, dass die Studie eine gute Grundlage für das weitere Vorgehen darstellt. Im Übrigen sollte jetzt zunächst das Hauptaugenmerk auf eine Stärkung der Buslinien gelegt werden, um die Nachfragesituation zu erhöhen. Nur so kann gegebenenfalls Schritt für Schritt erreicht werden, dass der Zughalt zumindest mittelfristig realisiert werden kann.

Auf weitere Nachfrage von Frau Sager-Gertje führt Herr Mazur aus, dass mindestens 600 bis 800 Ein- und Ausstiege pro Tag mit entsprechendem Wachstumspotenzial erforderlich sind, um eine Chance auf einen Bahnhalt zu haben.

Herr Kramer erklärt, dass zwar momentan kein Erfolg verbucht werden kann, jedoch das Ziel nicht aus den Augen verloren werden sollte. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich zunächst die Fläche für den Haltepunkt dauerhaft zu sichern und die Vertaktung zwischen Bus und Bahn zu verbessern.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass die Abstände zwischen den nächsten Haltepunkten kein Hindernis darstellen, sodass es grundsätzlich möglich sein muss, in einem Grundzentrum wie Hahn-Lehmden einen Haltepunkt einzurichten. Er betont außerdem, dass die schlechte ÖPNV-Versorgung von der Politik mit verursacht wurde. Vor diesem Hintergrund sollte auch politisch das Ziel jetzt nicht aufgegeben werden und mit Nachdruck gegebenenfalls gemeinsam mit der Gemeinde Jade ein Haltepunkt eingefordert werden.

Bürgermeister Decker legt dar, dass eine sehr dezidierte und zielgenaue Betrachtung zum Haltepunkt in Hahn-Lehmden erfolgt ist, sodass es jetzt sinnvoll ist, sich mit der Realität und dem empfohlenen weiteren Vorgehen auseinanderzusetzen.

Frau Lamers führt aus, dass sich alle Fraktionen einen Haltepunkt in Hahn-Lehmden wünschen. Gleichwohl verheißt der demografische Wandel nichts Gutes, zumal die Bahn nur durch Schnelligkeit und einer guten Vertaktung attraktiv bleibt.

Frau Sager-Gertje erläutert, dass die SPD-Fraktion keineswegs den Haltepunkt politisch aufgibt, jedoch den Bürgerinnen und Bürgern keine falsche Hoffnung hinsichtlich einer schnellen Realisierung machen möchte. Im Übrigen bringt ein Haltepunkt in Jaderberg nur sehr wenig für die Bevölkerung in Hahn-Lehmden, die einen deutlich engeren Bezug zum Ort und Bahnhof Rastede hat.

Herr Langhorst bemerkt, dass mit einem attraktiven Angebot und entsprechenden Haltepunkten, die negative Entwicklung gedreht werden kann, sodass es sich aus seiner Sicht durchaus lohnt, engagiert für die einmal als richtig erkannte Forderung zu kämpfen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Studie für den möglichen Zughalt Hahn-Lehmden wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der bereits vorliegenden Aussagen der Landesnahverkehrsgesellschaft wird ein im Ergebnis bereits vorgenommener und beschiedener Antrag nicht erneut gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:17 Uhr.